I. N. 171.501

Gratz 9/II 852.
10 Uhr Mittags

Euer Hochgeboren!

In diesem Augenblicke eben nach von einem in oeconomischer wie Ihnen am Herz unternommenen Ausfluge zurückgekehrt, finde ich Ihre mittlerweile eingetroffene so inhaltschwere Sendung und beeile mich — obschon der gastlichen Bewirthung genügt ist, die meine Frau in meiner Abwesenheit Ihre Empfehlung recognoscirte, — zu Ihrer eigenen großen Beruhigung den Empfang derselben sogleich zu bestätigen. Wir sind Ihnen so innig, daß dieses so bewegt auf meinem Herzen liegen muß, da und somit einige Zeit ganz ungenützt verstrichen sind!

Ei die große Wichtigkeit der Sache und

den bisherigen Umfang Ihrer Geschäftsführung, die ich mit aller Aufmerksamkeit und Vorgefallen in alle Details zu verfolgen wünsche, zu, haben Sie mir wohl, die Kassenlichen Ihrer geehrten Correspondenz nicht in einiger Zeit zu beantworten; genehmigen Sie aber vorläufig die Versicherung, dass ich mich Ihrer Geschäfte und Karten, als im Namen und in Ihrem Interesse verwendigten ungewöhnlichen Umstände von mir gefordert werden kann, zu jeder Stunde mit Liebe und möglichster Bereitwilligkeit unterziehen werde.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung und mit der ergebensten Bitte, mich aber gütigen Erinnerung Ihrer werthesten Zu-

WIENER STADTB

mich ausführlich zu äußern; habe ich die Ehre
zu verharren

Euer Wohlgeboren

ergebenster

A. Auerspeg

zu I.N. 171.501
Schurz 5.6

Graz 29/II 852

Euer Wohlgeborene!

In diesem Augenblicke, wo
ich von einem in oeconomicis
mich Ihnen zur Last entwinden
muss Aufschluss entgegensehe,
finde ich Ihre mittlerweile einge-
troffene so überaus schöne Gabe,
Dank, und beeile mich — ob,
schon Ihr gastliches Anerbieten,
aufforderungen genügt ist,
Ihr meine Freude in meiner
Abwesenheit Ihre Ernennung zu
copisiren, — zu Ihrer nähern
gefälligen Berücksichtigung Ihres Ein-
treffen des Manuscriptes sorg-
lich zu bestätigen.
Wie leid thut es mir, Dass Ihr,
so lange erwünschter Brief
meinem Hilfe hinaus musste,
und somit einige Tage ganz un-
genützt verstrichen sind!

Bei der großen Wichtigkeit der Sache und dem bedeutenden Umfange Ihrer Zeitschrift, kurz, die ich mit aller Genauigkeit und Vorsicht in alle Details zu verfolgen wünsche, ersuchen Sie mich wohl, das Manuskript Ihres geehrten Schreibens recht in einiger Zeit zu benutzen, dann, genehmigen Sie aber vorläufig die Versicherung, daß ich mich jedem Geschäfte und Werke, das im Namen und im Interesse unserer, als Verwandten, innigst, diesen Freundes von mir so, sobald werden kann, zu jeder Stunde mit Liebe und möglichster Bereitwilligkeit entgegensehen werde.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung, und mit der ergebensten Bitte, mich der ge-

meiner Einwilligung Ihrer Tochter,
Ihren Familien-Namen führen zu
wollen, sehe ich Ihrer Ihr zu
versehen

Euer Wohlgeboren

ergebenst
A. Auersperg